

Verdienstkreuz für Hans-Otto Matthey

FUSSBALL: Dem FLVW-Kreischef wird damit die höchste Ehre zuteil.

Recklinghausen. (O.K.) Auszeichnungen aus dem Sport hat Hans-Otto Matthey bereits zahlreiche erhalten. Erst im März erhielt der 69 Jahre alte Recklinghäuser den FLVW-Ehrenring verliehen, es ist die höchste Auszeichnung, die der westfälische Fußball- und Leichtathletikverband zu vergeben hat.

Mattheys langjähriges ehrenamtliches Engagement ist nun von allerhöchster Stelle gewürdigt worden: Stellvertretend für Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier verlieh Landrat Cay Süberkrüb dem Funktionär das Bundesverdienstkreuz am Bande.

In seiner Laudatio hob der Landrat die Worte des früheren Bundespräsidenten Johannes Rau hervor. Der hatte sinngemäß gesagt: Eine Gesellschaft könne zwar immer funktionieren, wirklich leben würde sie nur dank des ehrenamtlichen Engagements. Dass Hans-Otto Matthey das seit vielen Jahren vorlebt, ist bekannt.

Schon als 19-Jähriger übernahm der Recklinghäuser bei seinem Heimverein SV Hochlar 28 das Amt des Geschäftsführers. Dass der gemeinsam mit seiner langjährigen Ehefrau Petra stolze Vater einer Tochter, mittlerweile auch ebenso stolzer Großvater, später den Verein an vorderster Front führen würde, war damit frühzeitig absehbar. Die Mitgliederzahl beim SV

Hochlar 28 stieg in der Amtszeit von Hans-Otto Matthey von 250 auf rund 850 an.

Dass man im Kreis auf den umtriebigen Angestellten der Stadt Recklinghausen aufmerksam wurde, war zwangsläufig. Seit 2001 führt als Nachfolger des legendären Willi Hegemann Matthey den Fußball- und Leichtathletikkreis 27 Recklinghausen. Erst im März ist er von den Vereinen für eine weitere, dreijährige Amtszeit gewählt worden – einstimmig. Es soll seine unwiderruflich letzte Amtszeit sein, wie Hans-Otto Matthey bekräftigt.

Bei der feierlichen Verleihung des Bundesverdienstkreuzes im Kreishaus Recklinghausen waren zahlreiche Freunde und Weggefährten Hans-Otto Mattheys erschienen, unter anderem Horst Darmstädter, langjähriger Fußball-Boss des VfB Hüls, und Friedhelm Dukat, der sein Amt als Vorsitzender des Kreisfußballausschusses im März aus gesundheitlichen Gründen aufgeben musste.

Matthey bedankte sich für die Auszeichnung, vergaß dabei aber nicht zu erwähnen, dass er alleine es nicht ist und sein kann, der das Ehrenamt ausfüllt und damit auch Dinge bewegt. „Alleine sind wir nichts“, so der Recklinghäuser, „der Mensch ist nur, wenn er Freunde, Kollegen und Mitarbeiter hat.“ Und Familie dazu.



Hans-Otto Matthey, 2.v.r. mit Ehefrau Petra, gehört nun zu den Trägern des Bundesverdienstkreuzes. Es gratulieren Landrat Cay Süberkrüb (l.) und Recklinghausens Bürgermeister Christoph Tesche (r.).

—FOTO: KRIMPMANN